

und der Backtrog, ja und da fällt mir ein: dahinein habe ich Schiffhaken zum Fleisch, die Rührlöffel, Küchenlöffel, den Dreifuß und die beiden Lampen gelegt. Dochte müssen sich auch irgendwo finden. Die beiden Säcke, der eine mit Pulver, der andere mit Patronen, und die sechs Gewehre sind ebenfalls in gutem Stand. Reinmachen und Bugen wird ihnen nichts schaden später.

Herr Walter. Hier giebt es große Schätze aller Art für uns, und doch sind wir auch ohne sie bis jetzt ganz gut ausgekommen.

Rüstig. Das ist schon wahr. Aber wenn wir nun das Hinterhaus zur Wohnung einrichten, soll es schon viel netter und behaglicher werden. Wir haben selbst tannene Dielen zu Holzfußböden, die ich und Musje Wilhelm im Sande eingegraben haben. Auch ordentliche Bettstellen müssen wir suchen zu Stande zu bringen.

Herr Walter. Es ist Ueberfluß für Alles da, auch Arbeit für Jahre lang. Könnte ich nur die Furcht vor den Wilden los werden. Ohne dieses Schwert über dem Haupte könnten wir ganz ruhig und glücklich leben.

Rüstig. Gut, Herr, daß Sie sich doch zufriedner und ergebener fühlen.

Herr Walter. So ist es, Rüstig; es ist, als ob die Angst um die Wilden die Sehnsucht nach Befreiung gemildert hätte, als wenn die Sorge für unsre Niederlassung sie mir theurer machte. Die eine Gemüthsbewegung verschleucht die andere. — Doch suchen wir weiter.

Rüstig. Da ist die Weise mit dem Tau und Senkblei, und da sind die Compasse.

Herr Walter. Es ist mir lieb, daß wir die Compasse haben; sobald ich Zeit habe, möchte ich die Insel ausmessen und ihre Dertlichkeit zu ermitteln suchen. Ihr müßt wissen, Rüstig, daß ich früher als Landvermesser nach Sidney ging.